Richmonder Anzeiger.

6. Jahrgang. Richmond, Va., Freitag, den 17. Februar 1860. Nr. 87.

The German ADVERTISER,
R. HASSEL, Editor and Proprietor.
Is published every day, Sunday excepted, at $5.00 per Annum, payable in advance.
Terms for Advertisements reasonable.
OFFICE: 7th Str., between CLAY & LEIGH.

Bedingungen.

Der „Anzeiger" erscheint jeden Morgen, Sonntags ausgenommen, zum wöchentlichen Subscriptionspreis von 10 Cts., zahlbar an die resp. Träger, oder $5.00 in jährlicher Vorausbezahlung. — Anzeigen finden unter folgenden Bedingungen Aufnahme: Einmalige Einrückung von 10 Zeilen oder weniger 50 Cts., zweimalige 75 Cts., dreimalige $1.00, eine Woche $1.25, einen Monat $2.50, drei Monate $4.00, sechs Monate $8.00, zwölf Monate $12.00 in vierteljährlicher Vorausbezahlung. Anzeigen, die nach Belieben verändert werden können, werden mit $25.00 per Jahr berechnet.

Neue Anzeigen.

Bier Möbl laden
an Broadstr., zwischen d. r 2. und 3. Straße.

Unterzeichneter macht dem deutschen Publikum die ergebene Anzeige, daß er an obigem Platze einen Möbelladen eröffnet hat, und bittet in vorkommenden Fällen um geneigten Zuspruch. Reelle Arbeiten werden gewissenhaft und möglichst billig ausgeführt. Reparaturen prompt und billig.
Adolph von Freeden.

G. Gussen
Cabinet-Maker,
5te Straße, zwischen Broad- und Marshallstr.

Alle Schreinerarbeiten und die in diesem Geschäft vorkommenden Reparaturen werden schnell und billigst ausgeführt. Um recht zahlreiche Aufträge bittet ergebenst G. Gussen.

Eckhardt u. Sauer,
Wholesale- u. Retail Händler
von
Stroh-Hüten
und
Fabrikanten aller Arten Hüte u. Mützen
der neusten Façon,
No. 155 Broadstr., Richmond, Va.

Das deutsche Publikum ist freundlichst eingeladen, bei vorkommendem Bedarf dieses Lager zu besuchen.
Billige Preise u. reelle Bedienung werden zugesichert.

WATSON & BAYLY,
Oeffentliche Gerichts-Anwälte,

empfehlen sich zur Annahme aller Rechtsfälle, die bei den Gerichten der Stadt Richmond und den County Courts von Henrico und Chesterfield anhängig gemacht werden.
Wm. F. Watson ist zugleich United States Commissioner und Commissioner in Chancery.
Samuel T. Bayly ist Commissioner of United States Court of Claims, Commissioner of Deeds &c. und öffentlicher Notar. Office: Bankstreet, in Gordon's Hall.

Geschäfts-Eröffnung.
John Herbig

zeigt dem deutschen Publikum an, daß er eine deutsche Spezerei-Handlung in der Broad, zwischen der 6ten und 7ten Straße eröffnet hat. Besonders empfehlen er seine deutschen Fleischwaaren und Produkte, als Erbsen, Linsen, Bohnen, Hirse, Gerste, Zwiebeln, Kirschen, Birnen, Pfirsichen, Sauerkraut, frische holländische Heringe, Stockfisch (trocken und gewässert), Sardellen in Salz &c.
Cigarren, Rauch- und Schnupftabak (Lorillard).
Alle Gewürze, Tee, sowie die feinsten Groceries-Artikel.
Durch gutes Einkaufen ist er dorthin in den Stand gesetzt, die im Geschäftsfach mit stets frischer und billiger Waare zu bedienen.
John Herbig
neben A. Schad's Hotel.

H. Beckmann's
Wirthschaft und Lagerbier-Salon,
Mainstraße, zwischen der 17. und 18., dem Markt gegenüber.

Diese neu und geschmackvoll eingerichtete Wirthschaft, wo nur die besten Liquore, Lager-Bier und sonstige Erfrischungen gereicht werden, empfiehlt seinen Freunden und dem gesammten Publikum zum fleißigen Besuch.
Heinrich Beckmann.

Zu vermiethen.

Einige Zimmer, passend für einzelne Herren oder kleine Familien, und billig zu vermiethen bei Henry Schütte, Ecke der Broad- und Fifth Str.

William Myer,
Blechschmied,
Ecke der 2ten und Broadstraße.

Alle in das Kiemwaengeschäft einschlagende Arbeiten werden billigst und schnell ausgeführt, und bittet der Unterzeichnete, derartige Aufträge bei ihm abzugeben, da er davon überzeugt ist, durch gute und dauerhafte Arbeit seine geehrten Kunden zufrieden zu stellen. Alle Arten Reparaturen werden schnell ausgeführt.
William Myer.

M. LAFARGUE,
Advokat- und Rath-Händler,
Leder und Schuh-Findings,
Ecke Straße, der alten Post-Office gegenüber,
Richmond, Va.

Derselbe hat soeben dieses Geschäft mit einem neuen Stock Waaren eröffnet, als: Soles, Insoles, Hard Soles &c., die er zu jeder Quantität billigst zum Verkauf offerirt.

An die Damen Richmonds.

Madame Fauche (von Paris), die bei der letzten Fair im Mechanics Institut für ihre Hüte das
FIRST-CLASS DIPLOMA
erhielt, hat 233 Broadstraße, nahe der 3ten, ein neues und reichhaltiges Lager von Milliners-Waaren erhalten.
Madame F. bittet die Damen Richmonds anzuzeigen, daß ihr Lager von Bonnets und Milliners-Waaren der neusten französischen Façon und Geschmack enthalten; gleichfalls vorräthig die neusten Façons u. New-Yorker Moden in Coiffures, Feathers, Wreaths, Ribbons und Laces. Madame F. wird die größte Aufmerksamkeit auf alle ihr zu Theil werdenden Aufträge verwenden, und ihre Gönnerinnen können versichert halten, daß sie nur gute und geschmackvoll ausgeführte Waare erhalten.

G. A. FAUCHE.
(von Paris),
Uhrmacher und Jeweller,
233 Broadstraße nahe der 3ten Straße.

W. A. Fauche, der seit vierundzwanzig Jahren in den ersten Uhren- und Jeweller-Geschäften von Paris, Genf, London und New York beschäftigt war, erlaubt sich den Bürgern Richmonds die Anzeige zu machen, daß er 233 Broadstr. partikuläres Geschäft eröffnet hat, und sich freuen wird, alle in sein Fach einschlagende Arbeiten daselbst entgegenzunehmen und zur Zufriedenheit ausführen zu können.

Geschäfts-Eröffnung.
D. Euker und J. Balzer's
Grocery und Provision Store
am Neuen Markt,
Chs. Held's Kleiderstore gegenüber.

Unsere deutsche Landsleute, welche den Neuen Markt besuchen, sind höflichst eingeladen bei uns vorzusprechen, wo sie alle Artikel, welche im Haushalte nothwendig sind, gut und billig finden werden.
(Geschrieben) D. Euker u. J. Balzer.

Bekanntmachungen.

Bei Busch u. Comm, Verlags- und Commissions-Buchhändler, 139 S. Water Str., Chicago, Ill., ist soeben erschienen und kann für den Preis von 25 Cts. bezogen werden:

Das verbotene Buch,
oder
die neuesten Enthüllungen über
Geschlechts-Krankheiten.
Nebst der
klaren Angabe des sichersten Heilverfahrens,
von
Dr. E. Mehler, prakt. Arzt. in Chicago, Ill.

MAULE & BEVILL,
House- Sign- u. Ornamental Maler,
Mainstraße, Ecke der 14ten,
Richmond, Va.

Alle in diesen verschiedenen Geschäftszweigen vorkommende Arbeiten werden schnell und billigst ausgeführt. | 17.4

H. Rosenfeld,
Engros- und Detail Händler in Cigarren, Kau-Rauch- und Schnupf-Tabak,
No. 198 Broadstraße, Richmond, Va.,

hält ein wohlassortirtes Lager selbst importirter Cigarren und kann wieder Jedem die günstigsten Preise stellen.

Peter Schick,
No. 196 Broadstr., zwischen der 6ten und 7ten.

Dem deutschen Publikum die ergebene Anzeige, daß mein Schuh- und Stiefel-Lager für Herren und Damen wohl assortirt ist, und daß ich mich freuen werde, auch von meinen Landsleuten und Landsmännen recht oft beehrt zu werden. Alle in mein Geschäft einschlagende Arbeiten werden gut und billigst ausgeführt.
Peter Schick.

Der Unterzeichnete erlaubt sich seinen verehrten Kunden und dem geehrten Publikum überhaupt sein reichhaltiges Lager von selbst verfertigten Stiefeln und Schuhen bester Qualität ergebenst zu empfehlen. Bestellungen werden prompt und schnell ausgeführt.
George Deusel,
No. 155 Broadstr., Monticello Hotel.

Friedr. Gerhard's Illustrirter Familien-Kalender für 1860, a 25 Cts., bei J. H. Stecker.

Den Abonnenten von „Friedr. Gerhard's Banknoten-Reporter" diene zur gefälligen Nachricht, daß ich die Agentur von Hrn. Plath übernommen habe und Bestellungen für den Reporter entgegennehme.
J. H. Stecker.

P. Hottes,
Broad Straße, zwischen 6. u. 7. Straße, neben A. Schad's „Wilhelm Tell Haus".

Derselbe empfiehlt dem hiesigen und durchreisenden Publikum seine aufs geschmackvollste eingerichtete Barbirstube, und schmeichelt sich, daß Niemand seinen Shop anders, als doppelt zufrieden über die vortheilhafte Veränderung verlassen, die ihm unter seinen und seiner Gehülfen Hände zu Theil wird. — Ferner empfiehlt er sich zu chirurgischen Operationen, als Zahnausnehmen, Aderlassen, Blutegelsetzen, Schröpfen &c. &c. — Derselbe führt ein Lager der besten Parfümerien u. fabricirt eine, wissenschaftliche Tinktur gegen das Grauwerden u. Ausfallen der Haare. Um Zuspruch bittet P. Hottes.

Große Verbesserung im Zahnausziehen.
G. W. Jones

macht Allen, welche Zähne ausgezogen wünschen, die Anzeige daß er jetzt im Besitze von Instrumenten ist, vorzüglich für alle die gebraucht. Die Einfachheit und Vollkommenheit ihrer Construction ist der Art, daß sie das Ausziehen der Zähne fast schmerzlos machen, niemals verfehlen den Zahn bei den ersten Versuch herauszuziehen, nie den Zahn zerbrechen oder das Zahnfleisch verletzen.
Alle andern Operationen, als Füllen, Reinigen und Einsetzen von Zähnen leicht und gut ausgeführt.
Office: Mainstr. bei, zwischen der 9. und 10.

Wm. Götze's
Steam Candy Manufactory
und
Lager von
Nürnberger Spielwaaren,
No. 198 Broad Street, Richmond, Va.

Wm. T. Moore,
Outfabrikant.
207 Broadstr., neben dem Store des
Hrn. S. Hirich,

empfiehlt für die jetzige Saison sein vollständiges Lager aller Arten Hüte und Mützen, sowie sonstiger in solchen Geschäften vorkommender Artikel, die zu den billigsten Preisen verkauft.
Wm. T. Moore.

Virginischer Wein.

Der Unterzeichnete empfiehlt dem weinliebenden Publikum seine selbstgezogenen Catawba- und Nord-Seedling-Weine bestens, die er per Gallone zu $1.25 und beim Dutzend zu $3.50 zum Verkauf offerirt.
In der Wirthschaft desselben werden die geehrten Gäste mit Wein bei der Flasche, außer Wurst u. s. w. bedient, und ladet zum Besuch desselben freundlichst ein
Jacob Keck.

Etablirt im Jahre 1760.

PETER LORILARD,
Schnupf-Tabak- und Tabaks-Fabrikant,
16 u. 18 Chambers Str., New York,
(früher 42 Chatham Street),

erlaubt sich Tabaks-Händler, Grocer und Apotheker auf die Bekanntmachung seines Geschäfts-Lokals und auf folgende Artikel eigner Fabrikation aufmerksam zu machen, nämlich:

Brown Snuff.
Maccaboy, Demiaros.
Fine Rappee, Pure Virginia
Coarse Rappee, Nachitoches,
American Gentleman, Copenhagen.

Yellow Snuff.
Scotch, Fresh Scotch,
High Toast Scotch, Irish High Toast,
Fresh Honey Dew Scotch, Lauderfoot.

Tobacco.
Smoking. Fine Cut Chewing. Smoking
No 1, P. P. P., oder plain, St. Jago,
No 2, Candyish, oder sweet, Pure Turkish,
No. 1 in 2 m'rd, Sweet Scented Orenoco, Spanish,
Kitefoot, Tin Foil Cackendish, Canister.

Eine Preisliste wird, wenn gewünscht, zugesandt.
NB. Man beachte den neuen Artikel Fresh Scotch Snuff, der sich vorzüglich zum Mischen eignet.

N. A. Myer's,

Broadstr., zwischen der 3ten und 4ten Straße, zeigt dem geehrten deutschen Publikum an, daß er soeben mit dem Schiff „Ferdinand" folgende Waaren erhalten hat:

50 Faß neue Heringe,
100 Faß neue Zwetschen,
5 Faß getrocknete Birnen,

sowie eine gute Auswahl deutscher Früchte. An Wiederverkäufer verkaufe ich äußerst billig.

Bekanntmachungen.

Neuer Store!
No. 232 Broad-Straße,
N. A. Myers

zeigt dem Publikum ergebenst an, daß er in oben genanntem Store ein
Grocery- und Confectionary-Lager
eröffnet hat, in welchem er eine große Auswahl derartiger Artikel zu den billigsten Preisen verkauft, namentlich
Deutsche Früchte,
als: Hirse, Gerste, Hafergrütze, Grieß, Sago, ganze und gespaltene Erbsen, Zwetschen, Lebkuchen, Fancy Candies, Toys, Limburger und Schweizerkäse, holländische Heringe, Cigarren u. s. w. Alles den billigsten Preisen zu haben bei
N. A. Myers, 232 Broadstr.

Dampfschiffahrt zwischen Richmond u. New York.

Die beiden großen und bequem eingerichteten See-Dampfschiffe „Jamestown" und „Roanoke" werden dem reisenden Publikum zur Benutzung bestens empfohlen. Der Fahrpreis beträgt in der Cajüte incl. Bett und Kost $5, und im Zwischendeck $3. — Die „Jamestown" verläßt ihren Wharf an Rocketts jeden Dienstag um 4 Uhr Nachmittags, während die „Roanoke" jeden Freitag um 6 Uhr Abends von City Point abfährt. Wer das letztere Dampfschiff benutzen will, hat sich bei den Unterzeichneten ein Fahrbillet zu lösen.
Fracht wird billigst angenommen und pünktlichst befördert.
Passagepreis nach Norfolk $2.00.
5 2|6

Undertaking.

Der Unterzeichnete ist jetzt im Stande, jeden Auftrag in seinem Geschäfte auszuführen und zwar so billig als möglich.
Eine Auswahl von Särgen ist fortwährend vorrathig.
Ein neuer, guter Todtenwagen mit einem guten Treiber und ruhigen Pferden für etwaigen Gebrauch.
Die Aufmerksamkeit von Hotel-Inhabern u. Familien wird gerichtet auf seine große Auswahl von Matratzen.
Ausbesserung von Sopha's, Stühlen u. Spring-Matratzen wird prompt besorgt.
Francis Laube,
Broadstr., Ecke der 4ten Straße.

Die Nothwendigkeit und Nützlichkeit eines weltgeschichtlichen Werkes wird wohl Niemand in Zweifel ziehen; junge Leute und auch Familien-Väter, (letztere insbesondere für ihre Kinder) werden hier des Belehrenden genug finden. Die Geschichte ist unsere beste Lehrerin; sie soll die Menschheit auf einen Standpunkt heben, welcher das gewöhnliche Leben hoch übertrage, sie soll Abscheu vor dem Laster, Haß gegen den Despotismus, Liebe zur Tugend und begeisterndes Streben nach Freiheit anregen.
Der Name des Verfassers bürgt für die Gediegenheit des in Rede stehenden Werkes. Noch kein Geschichtschreiber hatte den Vortheil, auf einem so freien Boden wie Amerika, schreiben zu können. Strube schreibt auf freiem Boden, für freie Menschen, ohne gelehrte Weitschweifigkeit, klar und verständlich für Jedermann, mit einer edlen Gerechtigkeitsliebe, in einem so begeisternden Freiheitssinn, wie wir es in keinem Werke dieser Art finden. Es ist das Werk seines Lebens, im Kerker zu Rastatt begonnen, ein Werk zwanzigjähriger Thätigkeit. Die Lieferung kostet 25 Cents, von denen die bisher erschienen, in 5 Heften, die übrigen in monatlichen Zwischenräumen zu beziehen sind. Die Ausstattung des Werkes läßt nichts zu wünschen übrig, und trotzdem die Expedition den geehrten Abonnenten gratis [illegible] geschmackvolle Frammen, die eine am Schlusse der alten Zeit, die andere am Schluß der neuen Zeit liefern. Zuverlässige Agenten und Sammler werden im ganzen Umfange der Vereinigten Staaten, wo noch keine sind, gesucht. Gegen Einsendung von 25 Cents oder $1 für 4 Hefte, werden nach Orten wo keine Agenten sind, Hefte franco gesandt.
Expedition von G. Strube's Weltgeschichte
S. Zickel, 79 Orchardstr.
New-York.

Prospectus der neuen Volksausgabe
von
H. Heine's
Sämmtlichen Werken
in sieben Bänden oder in 50 Wochenlieferungen
a 15 Cts.

Als wir am 24 März 1855 mit der ersten Ausgabe der Heineschen Werke vors Publikum traten, traten wir es mit bangem Gefühl. — Heine war noch zu wenig bekannt und das Unternehmen forderte große Anstrengungen und bedeutendes Kapital. — Unsere Erwartungen wurden übertroffen, — der Absatz war ein sehr bedeutender, und ist kaum ein Platz wo gebildete Deutsche wohnen, worin Heine nicht verlangt wurde.
Der große Dichter der Stolz der deutschen Nation, der Gründer der modernen Dichterschule, ist während der Zeit seines langen schmerzvollen Leidens erstorben. Sein Name wird für alle kommenden Zeiten aufbewahrt bleiben. Man wird ihn unter den Ersten finden wenn Deutschlands gefeierte Größen aufgezählt werden. Er selbst ist uns entrissen, aber seine Schöpfungen haben wir erhalten und werden mit ihm erblühen.
Nach Heine's Tode kamen noch so manche herrliche Fragmente seiner unsterblichen Muse zu Tage, die Freunde und Bekannte von ihm besaßen. Wir waren bemüht diese Schätze nach und nach zu sammeln und sind nunmehr im Stande einen neuen Band zu liefern. Da wir aber seit einem Jahre von vielen Seiten angegangen wurden, Heine's Werke nochmals in Lieferungen ausgeben, damit auch der weniger Bemittelte sich nach und nach diese herrlichen Schriften anschaffen könne, so haben wir uns nunmehr entschlossen, eine neue Ausgabe in kleineren Lieferungen zu veranstalten. Der Preis ist der frühere und wird nur für den siebenten Band $1 mehr berechnet.
Abonnenten der frühern Ausgabe in 6 Bänden erhalten den 7ten Band für $1 und werden ersucht ihre Namen beim nächsten Agenten oder bei uns bekannt zu machen.
Wir zweifeln nicht im Geringsten daran, daß sich die gesammte deutsche Bevölkerung der Ver. St. an diesem Nationalwerk betheiligen wird.
Eine Auslage von 15 Cents per Woche kann gewiß jeder bestreiten, der Sinn für deutsche Literatur hat, und den großen Dichter ehrt.
Im 7ten Bande wird eine gediegene Biographie Heinrich Heine's beigegeben werden. Was Ausstattung, Druck und Papier betrifft, so wird diese neue fünfte Ausgabe in keiner Weise den vorhergegangenen nachstehen. Eine vorsichtige Durchsicht wird früher eingeschlichene Fehler entfernen.
John Weik u. Co.,
530 Chesnutstraße, Philadelphia

Frank Leslie's Illustrirte Zeitung.
Frank Leslie's Illustrirte Zeitung
Frank Leslie's Illustrirte Zeitung

Frank Leslie's Illustrirte Zeitung ist auf das beste Papier gedruckt, 16 Seiten stark und jeder Jahrgang derselben, wie dem Titel und Inhalts-Verzeichniß beigegeben wird, bildet einen Band, der mehr Lesestoff enthält, als irgend ein Conversationslexikon. Sie ist unbestritten das beste billigste, am meisten belehrende und unterhaltendste Wochenblatt, welches in den Ver. Staaten erscheint.
erscheint jeden Mittwoch in New-York und kostet 6 Cents die einzelne Nummer, $3.00 jährlich in Vorausbezahlung.
Sie ist das größte illustrirte Wochenblatt welches in deutscher Sprache in den Ver. Staaten erscheint, enthält prachtvolle Illustrationen der bedeutendsten Tagesereignisse, ausgezeichnete Erzählungen, Novellen, Aesthetiken und Modebilder. Alles, was für unsere Landsleute nur irgend von Interesse ist wird die Illustrirte Zeitung in gewählter Sprache den Leser erzählen, und da sie sich von politischen und religiösen Fragen fern hält, sollte sie in jeder Familie gehalten werden.
Frank Leslie's Illustrirte Zeitung ist bei allen Zeitungsagenten zu haben, oder aus der Office, No. 13 Frankfort-st., gegen Einsendung des Betrages, zu beziehen.
Wir versenden ein Exemplar für $3.00
zwei Exemplare für $5.00
4 " " $6.00
Frank Leslie,
13 Frankfort Str., New-York

Bekanntmachungen.

MONTICELLO HOTEL
von
Simon Steinlein,
No. 165 Broad-, zwischen der 6. und 7. Straße.

Dem durchreisenden Publikum wird dieses neu eingerichtete Hotel bestens empfohlen. Die Wirthschaft desselben ist mit den vorzüglichsten Getränken ausgestattet. So auch Erfrischungen und Delicatessen des Marktes sind jederzeit zu haben. Der schöne und geräumige Saal wird bei vorkommenden Bällen bestens empfohlen.

Salatöl Gerste, Stärke, Kaffee-Essenz, Chocolade nebst einer Menge anderer Artikel, Parfümerieen, Lubin's Extract, Brown Windsor Soap, Zahnbürsten, Eau de Cologne, &c. &c. zum Verkauf bei J. C. Fischer, Agt.
1 Gallone und ½ Gallone Glas Jars, besonders für Confectionery und Conditoreien passend, sind bei jedem beliebigen Quantität unter Fabrikpreis zu haben bei
J. C. Fischer Agt.

Porzellan-, Stein und Glaswaaren-Geschäft.

Dem geehrten deutschen Publikum zur Kenntniß, daß an der Ecke der Broad und Dritten Straße ein enormes Lager von allerhand Geschirr für die Hauswirthschaft etablirt ist, welches das einzige deutsche Geschäft dieser Art in Richmond ist. Unser Assortement enthält Glas-, Stein- und Porcellan-Waaren, Messer und Gabeln, Löffel aller Art, Kaffee- und Theekannen, Lampen von Zinn, Blech, Britannia und silberplattirte, — Theebretter, Spiegel und Spiegelgläser aller Größen, — Schuh-, Kleider-, Ofen- und Schraubbürsten, auch allerhand kurze Waaren und Spielzeug &c. &c. Wiederverkäufer werden es vortheilhaft finden, bei uns erst vorzusprechen, da wir im Stande sind, ihnen ausnahmsweise billig verkaufen zu können.
Schaar u. Comp. Ecke der 3. u. Broadstr.

Alle Sorten
Comptoir-Bücher (BLANK BOOKS)
Rechnungs- und Schreibpapier, Dinte in allen Farben, Siegellack, Oblaten, Stahlfedern &c.
Deutsche Kalender für 1860 sind zu haben bei J. H. Stecker, Broadstraße.

Dr. med. **Ed. J. Pötsch,**
Arzt, Wundarzt und Augenarzt.

Der Doctor widmet seine besondere Aufmerksamkeit allen chronischen und Frauenkrankheiten sowie den Krankheiten der Zeugungsorgane beider Geschlechter in allen Stadien. — Augenkrankheiten werden von ihm nach den Principien der neuesten Entdeckungen und Methoden behandelt.
Officestunden von 8—10 Morgens und 1—7 Uhr Mittags. 17te Straße, zweite Thür von Broadstr.

Austern! Austern!

Zu haben bei Gallone und Quart.
Austern-Suppe,
Gebratene Austern,
Austern frisch aus der Schale nebst guten Getränken zu jeder Zeit bei
John Marrhausen, Agt.

Hamburg-Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
Dampfschiffahrt
zwischen
Hamburg und New York, via Southampton,
vermittelst der neuen auf das Solideste gebauten und Eleganteste eingerichteten großen eisernen Postdampfschiffe
Borussia, 2000 Tons, Capt. Trautmann.
Hammonia, 2000 Tons, Capt. Schwensen.
Saxonia, 2500 Tons, Capt. Ehlers.
Obige wegen ihrer schnellen und glücklichen Fahrten rühmlichst bekannte Dampfschiffe werden regelmäßig am
Ersten und Fünfzehnten jeden Monats
von New York und Hamburg, via Southampton, expedirt und nehmen Passagiere von New York nach
Hamburg, Havre, London und Southampton
zu folgenden Preisen:
Erste Cajüte . . . . $100.
Zweite Cajüte . . . . 55.
Zwischendeck . . . . 35.
Von Hamburg nach New York:
Erste Cajüte $112.50. Zweite Cajüte $75. Zwischendeck $45. Wegen Passage wende man sich an
C. B. Richard, Boas u. Comp.,
150 Broadway, New York

Geschäfts-Eröffnung.
D. Euker und J. Balzer's
Grocery und Provision-Store
am Neuen Markt,
Chs. Held's Kleiderstore gegenüber.

Unsere deutschen Landsleute, welche den Neuen Markt besuchen, sind höflichst eingeladen bei uns vorzusprechen, wo sie alle Artikel, welche im Haushalte nöthig sind, gut und billig finden werden. Ergebenst D. Euker u. J. Balzer.

Die kommende Praesidenten-Wahl.

Die Frage über diese Wahl ist gewiß eben so wichtig, als die, wo die billigsten Waaren zu kaufen sind. Der beste Platz hierfür ist das bekannte Etablissement von Joseph Straus, No. 27 Main Straße, wo man das größte Assortiment der besten Cambric und Swiß Collars, Cambric Bands, Embroidered Sleeves und Collars zu 50 Cents, werth $1.00; schwarze und farbige Kid Gloves zu 37½ Cts., werth 75 Cts.; Hosiery; leinene Taschentücher zu 10 Cts., do mit Spitzen zu $2, werth $5; 500 Stück Cotton Fringe zu 3 Cts. per Yard, noch billig zu 10 Cts.; wollene Unterkleider; Cambric, Check und Swiß Muslin von 10 Cts. an und mehr, werth den doppelten Betrag. Dem Publikum hiermit die Versicherung, daß ich billiger als je verkaufe, und daß ich Jedermann zu einem Besuche meines Stores einlade. Man erinnere sich No. 27 Mainstreet
Joseph Straus.

Wirthschaft zum Verkauf!

Eine vollständig eingerichtete Wirthschaft, an einer Hauptstraße in der Nähe der Stadt gelegen, steht aus freier Hand zu verkaufen. Die Gebäulichkeiten sind in bester Ordnung und gehören 4 Acker gutes Land zu diesem Platze, dessen Lease noch acht Jahre läuft. Näheres zu erfragen in der Office d. Bl.

C. J. Morriß. J. D. Goodman. C. Richter. Brauer.

Office der Richmond. Va.
Lagerbier-Brauerei,
No. 190 Mainstr.,
einen Saume oberhalb der Post-Office.

NB. Aufträge, die pünktlich ausgeführt werden sollen müssen nach dieser Office gesandt werden.
J. D. Goodmann, Fabrikant.

NB. Wir haben einen großen Vorrath Bier auf Lager. Contracte für nächsten Sommer auf Lager-Bier können schon jetzt für jede Quantität abgeschlossen werden.

Die
Regulatoren in Arkansas.
Aus dem Waldleben Amerika's.
(Fortsetzung.)

Bezweifele sehr, daß sie warten werden, lachte Cook — die Spuren sehn auch gar nicht danach aus; — Wetter, wie sie hier eingegriffen haben — Husfield, wir werden scharf reiten müssen, wenn wir sie morgen einholen wollen.

Ob wir scharf reiten — und wenn ich auch diese Pferde zu Grunde richte; lieber all' verloren, aber hängen muß ich die Canaillen sehn — hängen — sonst kann ich nicht mehr ruhig schlafen.

Mir war's, als ob ich einen Schrei hörte, wie wir dort oben um die umgefallne Eiche herumritten, sagte Curtis — war's Euch nicht auch so?

Ja, erwiderte Husfield — ich hörte etwas, das wird aber wohl ein Panther gewesen sein, es giebt deren wohl noch hier im Schilfbruch.

O genug, rief Cook — besonders hier in der Gegend; vor acht Tagen habe ich erst einen geschossen, und Fährten sind im Ueberfluß da.

Wie ist denn die Furth? frug Husfield jetzt sich im Sattel zurückbiegend? irgend eine tiefe Stelle hier, die gefährlich werden könnte?

Ja — auf der anderen Seite, erwiderte Curtis, laßt mich nur voran reiten, ich kenne den Platz. Damit ließ er sein Pferd langsam die steile Uferbank hinunter gehn und ritt, von den Uebrigen in Indianischer Ruhe gefolgt, zum anderen Ufer.

Seht Ihr die Fährten da, frug Husfield, der den Zug beschloß.

Ja wohl — versteht sich, rief Curtis zurück — sie könnten auch nirgends anders hinauf — gerade fort auf der Straße, — so wahr ich Curtis heiße; sie verlassen sich auf die schnellen Hufe ihrer Thiere.

Wär's aber nicht besser, wir würfen die Fackeln jetzt weg? frug Cook — sollten wir ihnen wirklich nahe kommen, so sehen sie die leuchtenden Brände zu weit.

Das ist wahr! bestätigte Curtis, die Fackeln löschen wir aus; sind sie auf der Straße geblieben, was ich jetzt keinen Augenblick mehr bezweifle, so holen wir sie auch ein, und da können uns die brennenden Kienspähne nur Schaden thun, also fort mit ihnen! Und ohne weiter eine Zustimmung der Uebrigen abzuwarten, schleuderte er seine Fackel hinüber in das feuchte Laub, wo sie augenblicklich erlosch. Seinen Beispiel folgte Cook, und nur Husfield suchte noch mit dem Licht am Boden, um die bekannten Hufspuren wieder aufzufinden.

Sie sind hier herauf, rief ihm Curtis zu — hier in der Straße selbst sind ja die Fährten.

Ihr habt Alles vertreten, sagte Hasfield, nun meinetwegen auch im Dunkeln, den Weg werden wir ja nicht verfehlen können.

Ist nicht möglich, erwiederte Cook, wenigstens nicht in dieser Nacht, denn es wird wohl hell sein ehe wir die Stelle erreichen, wo er anfängt undeutlich zu werden.

Gut — vorwärts denn, rief Husfield, indem er seine Kienspähne ebenfalls von sich warf, vorwärts, und wer von Euch die erste Hand an die Schufte legt, hat ein Faß Whiskey bei mir zu Gute.

Die Männer jubelten laut auf über den Preis, und hin auf der Straße, den heißen Quellen zu, flogen sie im gestreckten Galopp — Johnsons Fährten folgend.

Zweites Buch.
Capitel I.

(Brown auf dem Rückweg. — Die geheimnißvolle Zusammenkunft. — Der Indianer. — Der alte Farmer. — Canoefahrt.

Es war in der Dämmerung desselben, im letzten Capitel beschriebenen Abends, als das Pittsburger Fährboot, von zwei kräftigen Negern über den Arkansas gerudert, an dem gegenüberliegenden südlichen Ufer des Flusses landete, und dort den einzigen Passagier, einen jungen, blassen Mann, der sein kleines, rauhhaariges Pony im Boot am Zügel gehalten, auf festen Grund und Boden setzte. Der Reisende bezahlte das verlangte Fährgeld und ließ sein Pferd, dem er den Zügel über den Nacken warf, allein aus dem Boot springen, was es auch mit einem kurzen Satz sehr geschickt bewerkstelligte und dann etwa zwanzig Schritt weiter die Uferbank hinauf, um dort, an den Wurzeln einzelner Birken, das dem sandigen Boden sparsam entkeimend Gras abzurupfen und zu verzehren.

Aber Massa, sagte Einer der Schwarzen, ein ächter Congo Neger, dessen entsetzlich breite Nasenlöcher mit einem schmalen, wolligen Schnurbart zu wetteifern schienen, wer von ihnen beiden sich am weitesten über die Mundwinkel hinunterdehnen könnte, und dessen Haar mehr wie von der Sonne verbrannt als gekräuselt aussah, als er den halben Dollar in ein kleines schmutziges